

Fraktion der Grünen im Schwachhauser Beirat:

Funkanlagen künftig veröffentlichen!



UMTS-Sendeanlagen mitten in Wohngebieten sollen bereits in der Planungsphase vom Ortsamt veröffentlicht werden – das fordern die Grünen im Schwachhauser Beirat.

Foto: Jörg Teichfischer

Von unserem Mitarbeiter
Jörg Teichfischer

SCHWACHHAUSEN. „Es darf nicht sein, dass Mieter und Anwohner vom Aufbau von Mobilfunksendeanlagen erst erfahren, wenn der Kran vor der Tür steht“, kritisiert Laars Vilmar, Mitglied von Bündnis 90/ Die Grünen, im Vorfeld der Schwachhauser Beiratssitzung. Am Donnerstag, 21. April, wird in dem Stadtteilparlament das Thema UMTS behandelt.

Aus dem Bauressort berichtet Tom Lecke-Lopatta über den derzeitigen Stand des UMTS-Netzaufbaus in Schwachhausen und die geplanten neuen Standorte.

Dabei geht es unter anderem um eine Sendeanlage auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses in einer kleinen Wohnstraße neben dem Schwachhauser Ring, die aus Sicht der Grünen eine schlechte Wahl ist. „In Wohnvierteln wie Schwachhausen ist die Aufstellung von Sen-

deantennen generell problematisch, weil Wohnbebauung, Kindergärten und Schulen fast immer in direkter Nähe der Antennen liegen“, so Vilmar in einer Pressemitteilung.

Das Antennenmeer im Stadtteil sei bereits jetzt deutlich sichtbar. So sei beispielsweise das Dach des St.-Joseph-Stifts in unmittelbarer Nachbarschaft der freien Kinderschule und des Kippenberg-Gymnasiums geradezu mit Antennen „gepflastert“.

Über mögliche gesundheitliche Risiken gibt es nach Ansicht der Grünen unterschiedliche Auffassungen unter den Wissenschaftlern. Die „Ausschöpfung aller technischen Möglichkeiten, die die Strahlenbelastung der Bevölkerung reduzieren“, hält Vilmar für zwingend erforderlich.

Die Bremische Verwaltung sei davon überzeugt, dass das angewandte „kommunale Abstimmungsverfahren“ zur Standortsuche, das einvernehmliche Lösungen zwischen

Mobilfunkbetreibern und der Stadt anstrebt, bestens funktioniert. „Wenn allerdings die Stadt einen Standort ablehnt, hat sie so gut wie keine rechtlichen Möglichkeiten, die Aufstellung der Antennen zu verhindern“, kritisieren die Umweltschützer. Die Beiräte würden in dem Verfahren lediglich informiert, ein regelrechtes Mitspracherecht fehle.

„Es wäre gut, miteinander zu sprechen, statt sich gegenseitig zu blockieren“, appelliert Laars Vilmar. Auf der Beiratssitzung will er vorschlagen, dass zukünftig seitens des Ortsamts die Öffentlichkeit frühzeitig darüber informiert wird, wenn im Stadtteil neue Sendeanlagen geplant werden.

Die öffentliche Beiratssitzung am Donnerstag findet ab 19.30 Uhr in der Aula des Kippenberg-Gymnasiums in der Schwachhauser Heerstraße statt. Neben dem Thema UMTS geht es auch um die Kürzungen im Kinder- und Jugendförderbereich (Anpassungskonzept).